



09.04.2014

Raum Benidorm / Provinz Alicante

Historische Trockenheit: Reservebrunnen werden angezapft

Die Marina Baixa und grosse Teile der Marina Alta erleben das trockenste Wasser-Jahr (año hidráulico, beginnt am 1. Oktober) ist das trockenste seit 1885-6. In Calp beispielsweise sind seit Anfang Januar kaum einmal vier Liter Regens pro Quadratmeter gefallen. So sind die Wasserreserven der Hinterland-Stauseen auf besorgliche Masse geschrumpft, wie das Wasserkonsortium der Marina Baixa angibt: Die Stauseen Amadorio und Guadalest sind innerhalb nur eines Jahres von 23 auf 14 Hektokubikmeter gefallen, knapp 40 % ihrer Kapazität.

Das bedeutet, das zwar für die Bedürfnisse von Anwohnern, Touristen und Landwirtschaft genug Wasser da ist, um das Jahr 2014 zu überstehen. Aber dann werde es eng. Vor einem Monat hat das Konsortium bereits eine besondere Massnahme getroffen: Es hat die unterirdischen Wasserreserven angezapft, in Form der Brunnen des Algar und von Beniardá.

Entscheidend wird das Niederschlagsverhalten im just begonnenen Monat April sein (und diese Meldung ist alles andere als ein Aprilscherz), so der renommierte Klimatologe Jorge Olcina von der Universität Alicante. Und nach dem benötigten drastischen Wandel des regionalen Niederschlagsverhaltens (in weiten Teilen Spaniens fallen die weil seit Monaten Rekord-Niederschläge) sieht es nach Auskunft des Klimaforschers nicht aus, auch wenn für die nächsten Wochen mehrere Male die Aussicht auf gewisse Niederschläge bestehe.